

Bürgerentscheid in Schwäbisch Gmünd Fahrradstraße Klarenbergstraße – Untere Zeiselbergstraße am 19.10.2025

Stellungnahme der Gruppierung Die PARTEI des Gemeinderats:

Warum Schwäbisch Gmünd dringend eine Fahrradstraße in der Klarenbergstraße braucht:

Es gibt in der Geschichte der Menschheit Momente, in denen entscheidende Weichen gestellt werden: Rad oder Auto, Zukunft oder Vergangenheit, Lebensqualität oder Dauerstau. Für Schwäbisch Gmünd heißt dieser Moment: eine Fahrradstraße in der Klarenbergstraße.

Derzeit ist diese Straße ein Paradebeispiel für das Nebeneinander von Blechlawinen und tapferen Radfahrer/innen, die mit der Eleganz von Zirkusartisten zwischen parkenden SUVs und hupenden Lieferwagen balancieren. Wer hier Fahrrad fährt, sollte automatisch mit einem Tapferkeitsorden ausgezeichnet werden – und mit einem Gutschein für eine kostenlose Osteopathie-Behandlung.

Eine Fahrradstraße würde nicht nur den Verkehr beruhigen, sondern auch das Klima. Sie würde Kindern ermöglichen, den Schulweg ohne tägliches Stoßgebet zu bewältigen, und Senioren, die Straße zu überqueren, ohne als „Randnotiz“ in der Unfallstatistik zu enden. Kurz: Sie wäre ein Akt der Zivilisation – ähnlich wie Kanalisation oder Straßenbeleuchtung.

Natürlich fragen manche: „Und was wird aus den Autos?“ – Nun, sie dürfen selbstverständlich weiterfahren. Nur eben in einer Stadt, die beschließt, dass Menschenleben wichtiger sind als PS-Zahlen. Wer unbedingt mit dem SUV durch die Innenstadt möchte, darf das auch künftig tun. Aber vielleicht ein bisschen langsamer. Und vielleicht ein bisschen freundlicher.

Die Klarenbergstraße als Fahrradstraße wäre nicht nur Verkehrspolitik, sondern Stadtmarketing: Schwäbisch Gmünd könnte sich als moderne Kommune präsentieren – als Ort, an dem man nicht mit dem Auto durchkommt, sondern mit Ideen.

Und Hand aufs Herz: Wollen wir wirklich, dass unsere Stadt im Jahr 2025 so wirkt, als würde sie Verkehrspolitik noch mit der Wählscheibe betreiben?